Nuala Eising

Feuer (Ignis alcoholis)

Leseprobe

Feuer (Ignis alcoholis)

von Nuala Eising

Herausgeber: K.J. Müller Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Danksagung ..... S. 3

Inhaltsverzeichnis ..... S. 5

Einführung ..... S. 6

Die Zubereitung des Mittels ..... S. 7

Die Prüfer ..... S. 8

Die Prüfung von Ignis alcoholis ..... S. 9

Repertoriumsrubriken von Ignis alcoholis ..... S. 46

Während der Prüfung geheilte Symptome ..... S. 58

Die Wirkung auf Verbrennungen ..... S. 58

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, www.narayana-verlag.de

Einführung

Im gesamten Lauf der Geschichte wurde Feuer mit Transformation, Reinigung, dem Schaffen von Leben, Macht und Stärke, Aufklärung und Inspiration, dem Geist, der unsichtbaren Energie des Lebens, Erleuchtung und Göttlichkeit in Verbindung gebracht. Feuer wurde benutzt, um Nachrichten und Angebote gen Himmel zu senden. Man glaubte, daß zum Zeitpunkt des Todes eine Ramme den Körper verläßt. Feuer und Flamme wurden mit dem Herz in Zusammenhang gebracht. Feuer kann göttlicher oder teuflischer Natur sein, schöpferisch oder zerstörend wirken. Feuer verkörpert Wahrheit; es verzehrt Täuschung und Ignoranz. Taufe durch Feuer gibt Reinheit zurück, indem es alles Wertlose wegbrennt. Das Feuer zu durchqueren ist notwendig zur Wiedererlangung des Paradieses, das, seitdem es verloren ist, von Feuer umgeben ist und von mit Schwertern aus Flammen bewaffneten Wächtern beschützt wird. Diese Wächter symbolisieren das Wissen, sie verhindern das Eindringen der Unwissenden und Nicht-Erleuchteten.

Buddhisten sehen im Feuer die Weisheit, die von der Unwissenheit befreit. Christen kennen die „Feuerzungen", sie repräsentieren das Kommen des heiligen Geistes, die göttliche Offenbarung und die Stimme Gottes. Natürlich kennen die Christen auch das Feuer in der Hölle.

Während ich der Idee nachging, Feuer zu prüfen, bekam ich Interesse an den Ursprüngen des Hinduismus. Ich entdeckte, daß der Hinduismus in Indien durch die indogermanische Rasse eingeführt worden ist, die ursprünglich aus Europa kam. Um 1700 v.Chr., nahe des Zeitalters des Widders, drangen die Indogermanen in Indien ein und ersetzten die bestehende Kultur im Tal des Indus durch ihre eigene. Sie glaubten sich von ihren Göttern inspiriert - Agni, der Gott des Feuers, und Indra, der Gott der Eroberung und Herrschaft. Die Indogermanen beschrieben die Einheimischen als dunkelhäutige, stupsnasige Verehrer des Phallus und verachteten sie. Sie glaubten an das Prinzip „Reinheit contra Verunreinigung" und daran, daß man durch Menschen, Gegenstände oder Nahrungsmittel verunreinigt werden könnte.

Der Sinn der indogermanischen Religion lag darin, innerhalb der persönlichen Bestimmung ein erfolgreiches, glückliches Leben in der Gegenwart zu leben. Sie führten das Kastensystem in Indien ein. Diese

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, www.narayana-verlag.de

Bestimmung war nicht austauschbar. Krishna sagte: „Besser man tut seine eigene Kastenpflicht (sva dharma) ohne Verdienst, als eine fremde, auch wenn man sie noch so gut erfüllt. Indem man die Arbeit tut, die einem der eigene Ursprung vorschreibt, kann man nicht verunreinigt werden." Dieser Glaube führte auch zur Gründung der Kaste der Unberührbaren. Unberührbare waren Menschen, die sich aufgrund ihrer Herkunft und ihres Standes in einem dauerhaften Zustand der Verunreinigung befanden. Sie waren damit außerhalb des Varna Hindu Gefüges.

Die Zubereitung des Mittels

Feuer ist der Zustand oder Vorgang der Verbrennung, bei dem sich Substanzen chemisch mit dem Sauerstoff der Luft verbinden und dabei helles Licht und Hitze abgeben.

Zur Herstellung des Mittels entschied ich mich, reinen Alkohol zu verbrennen. Es war der gleiche Alkohol, den ich gewöhnlich zur Potenzierung der Mittel verwende, da ich keine Restkohlenstoffe oder andere Unreinheiten in dem Mittel haben wollte.

Ich benutzte eine Kristallschale mit langem Stil, zu einem Drittel mit Alkohol gefüllt. Diesen entzündete ich im Dunkeln mit einer Kerze, weil Feuer hell und heiß ist, und ich die Kraft des Feuers ganz ausnutzen wollte. Nachdem ich den Alkohol angezündet hatte, schwenkte ich die Schale, um so einen Kontakt des gesamten Alkohols mit der Flamme zu erreichen. Als der größte Teil des Alkohols gebrannt hatte, löschte ich die Flamme und brachte unverzüglich einen Tropfen des restlichen Alkohols in 99 Tropfen Alkohol, und stellte dann mit 40 Schüttelschlägen die C l-Potenz her. Dann potenzierte ich in der gleichen Weise weiter bis zur C30-Potenz, welche die Prüfpotenz war.

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, www.narayana-verlag.de

Nuala Eising

Feuer (Ignis alcoholis)

Die Prüfung

156 Seiten, kart.
erscheint 1990

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de